

Datum: Dienstag, 29. Oktober 2024, 18:00 – 20:00 Uhr
Ort: Stadthaus 1, Natrufer-Tor-Wall 2, 49076 Osnabrück

Anwesende

siehe Anwesenheitsliste (Anhang)

Sitzungsleitung

Martin Fischer-Kiepe (Vorsitzender)

Tagesordnung:

1. Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder
2. „Vision und Zukunft der Osnabrücker Bäder“ (Torsten Krier - Leiter des Bereiches Bäder/Freizeit bei den Stadtwerken Osnabrück)
3. Veränderung der Zusammensetzung Beirat für Kinderinteressen ab 2025
4. Verschiedenes
 - Festlegung der Sitzungstermine 2025
 - Nächster Sitzungstermin 26. November 2024

TOP 1 Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder

Herr Fischer-Kiepe begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass sich heute Frau Dreyer-Pranger abmelden musste. Herr Fischer-Kiepe stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

TOP 2 Vision und Zukunft der Osnabrücker Bäder Torsten Krier - Leiter des Bereiches Bäder/Freizeit bei den Stadtwerken Osnabrück

Herr Krier stellt sich als neue Leitung des Bereiches Bäder/Freizeit bei den Stadtwerken Osnabrück, seit Juni 2024 in Vollzeit, vor. Er bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit, den Ist-Zustand und einen kleinen Ausblick des Bereiches Bäder/Freizeit bei den Stadtwerken vorstellen zu dürfen.

Herr Krier informiert den Beirat für Kinderinteressen durch eine Präsentation über die Angebote im Bereich Bäder/Freizeit bei den Stadtwerken. Zudem erläutert Herr Krier, dass zukünftig kleine Veranstaltungen in den Bädern angeboten werden sollen. Im Nettebad werde am 02.11.2024 die Veranstaltung „bunt und planschig“ stattfinden. Die Barrierefreiheit müsse auch perspektivisch ausgebaut werden. Im Moskaubad werde aktuell der WC-Bereich barrierefrei erneuert. Herr Krier lädt die Beiratsmitglieder zum Austausch und zur Ideenfindung ein. Thema ist: „Wie kann ich mir einen Aufenthalt in den Bädern leisten?“ Seiner Meinung nach könne das Tarifsystem nicht endlos steigen, wobei die Tariffestlegung für 2025 feststehe.

Herr Büker lobt, dass viel getan werde für Osnabrücker Familien, aber es sei ihm „ein Dorn im Auge“, wie die Tarife im „Premium-Nettebad“ seien, die Eintrittspreise müssten erschwinglich sein. Vielleicht sei es eine Anbindung für Familien, das Angebot einer 10er-Karte einzuführen. Herr Büker fragt, ob genügend Schwimmkurse für Kinder angeboten werden.

Protokoll Beirat für Kinderinteressen

Herr Krier antwortet darauf, dass Kinder nur zum Schwimmkurs kommen können, wenn die Eltern sie anmelden und den Kurs zahlen können. Das Schwimmenlernen müsse wichtiger werden als vor 10 bis 15 Jahren. Selbst viele Erwachsene seien im Wasser unsicher und bräuchten Schwimmkurse.

Frau Berg merkt an, dass im Nettebad der Ninja-Parcours geschlossen sei, wenn Kurse stattfinden, die Öffnungszeiten am Samstag im Moskaubad seien zwar aktuell von 15:00 auf 17:00 Uhr erweitert worden, diese Erweiterung der Öffnungszeiten reiche aber aus ihrer Sicht nicht aus.

Herr Krier informiert, dass an vier Freitagen das Moskaubad für alle offen sei und einmal freitags ein „Ladys-/ Mädchenprogramm“ angeboten werde. Durch die Kursangebote würden die Stadtwerke keine nennenswerten Gewinne erzielen. Er bedankt sich für den Hinweis, wann der Ninja-Parcours geschlossen ist, er werde veranlassen, die Schließung im Internet darzustellen.

Frau Berg äußert, dass Familien in anderen Bädern schwimmen gehen würden, da der Eintrittspreis von 6,30 € zu hoch sei.

Herr Krier ist der Meinung, dass man Bäder nicht miteinander vergleichen könne. Bei den Stadtwerke-Bädern sei zum Beispiel die Wasserqualität sehr hoch und das habe seinen Preis. Bzgl. der Preisgestaltung sei der politische Wille hier gefragt.

Frau Lampert-Hodgson freut sich über die Entwicklungsideen von Herrn Krier und wünscht, dass weitere Besuche im Nettebad mit dem Ferienpass, der 10 € kostet, möglich sein müssen.

Frau Knabenschuh schließt sich der Vorrednerin an. Sie habe bei Einstellungsgesprächen der Feuerwehr erfahren, dass ein Feuerwehrmann erst bei seiner Ausbildung das Schwimmen gelernt habe. Man habe auch den Auftrag, das Leistungsschwimmen mit im Blick zu haben. Herr Krier sei auf dem besten Wege und sie versuche, ihre Fraktion mitzunehmen.

Frau Kremer betont, die Erschwinglichkeit der Eintrittspreise im Blick zu behalten. Sie schlägt einen „Tag der offenen Tür“ vor, um in Kontakt mit den Familien zu kommen. Des Weiteren müssten Kooperationen mit Schulen und Kitas geknüpft werden.

Herr Bergmann möchte, dass die Jugendhilfe als Kooperationspartner mit bedacht werden soll.

Frau van Geel ist positiv aufgefallen, dass in Ganztagschulen Wassergewöhnungsangebote gemacht werden. Die ganzheitliche Bildung sei wichtig. Sie fragt, ob Analysen durchgeführt werden zu den Zielgruppenangeboten.

Herr Krier hält hier eine Zusammenarbeit mit den Mitgliedern für notwendig. Die Angebote für Ein- bis Sechsjährige seien aktuell noch wenig. Für konstruktive Kritik sei er offen und er wolle die Osnabrücker Bürgerinnen und Bürgern erreichen. Die Zielgruppen werden seinerseits weiter definiert und analysiert.

Frau van Geel findet für sich und ihre zwei Kinder genug Bäderangebote. Sie fragt, wer die Bäder nutzt und wie man die Zielgruppenlücken findet.

Frau Schlüter ergänzt, dass die Ganztagschulen ihre Nachmittagsangebote konzipieren und für eine Kooperation angesprochen werden können, die Gestaltung des Ganztags liegt in der Verantwortung der Schulleitungen. Sie berichtet, dass eine Kita in städtischer Trägerschaft eine Stiftung gewinnen konnte und somit die Finanzierung eines Schwimmangebotes in der Kita geplant sei.

Herr Krier weist darauf hin, dass die Bäder Wasserflächen für verschiedene Zwecke zur Verfügung stellen müssen. Er will die Kinder und dessen Eltern nicht verlieren.

Frau Knabenschuh berichtet, dass es eine Beteiligungskonferenz im Rahmen der Sportentwicklungsplanung gegeben habe, in der Fragebögen erarbeitet wurden. Das Projekt wird durch

Protokoll Beirat für Kinderinteressen

das Institut von Prof. Kähler durchgeführt und es sei wichtig, hier auch die Belange des Schwimmens zu berücksichtigen. Herr Krier könne gerne mit Professor Kehler Kontakt aufnehmen.

Frau Schneider weist darauf hin, dass auf der Internetseite der Bäder der JULEICA-Zuschuss nicht visualisiert sei. Sie habe die Erfahrung gemacht, dass die Mitarbeitenden an den Bädern über die Rabattmöglichkeiten nicht informiert seien. Der Osnabrücker Zoo biete dagegen offensiv die Rabatte an und berate, welcher Rabatt am günstigsten sei.

Frau Kremer fragt nach physischer Erreichbarkeit, wenn kein Auto vorhanden ist.

Herr Krier erläutert, dass die Busverbindungen gut seien. Er wird den JULEICA-Rabatt in seinem Hause kommunizieren. Herr Krier äußert sich kritisch zu der Problematik der telefonischen Erreichbarkeit und weiß, dass es noch „Luft nach oben“ gebe.

Herr Büker macht sich Sorgen über die Ganztagschülerinnen und Ganztagschüler, die eine große Unsicherheit beim Schwimmen aufzeigen. Herr Büker macht den Vorschlag, einen Schwimmwettbewerb zwischen den Schulen anzubieten.

Frau Berg äußert die Notwendigkeit, dass ein Schutzraum bei Übergriffen vorhanden sein müsse, und fragt, ob das Personal zu diesen Themen geschult sei.

Herr Krier berichtet von einem Vorfall, bei dem die Angestellten die Dringlichkeit gesehen haben, die Polizei zu rufen und ein Badbesucher festgenommen wurde. Die Mitarbeitenden seien zu dem Thema „Sexuelle Übergriffe“ sensibilisiert.

Frau Berg schildert eine entsprechende Situation im Nettebad und weist auf die Schulungsbedarfe hin.

Frau Schneider weist darauf hin, dass Präventionsschulungen zur sexuellen Gewalt, ein erweitertes Führungszeugnis (muss alle zwei Jahre erneuert werden) und ein Schutzkonzept für alle Mitarbeitenden verpflichtend seien.

Herr Fischer-Kiepe äußert, dass ihn der Austausch mit Herrn Krier hoffnungsvoll stimme und die Eintrittspreise für Familien erschwinglich sein müssen.

Frau van Gee weist auf die Wünsche von zwei Mädchen am Weltkindertag hin. Sie wünschen sich Schwimmzeiten nur für Mädchen.

Herr Krier weist auf das Mädchen-/Frauen-Schwimmangebot ab Sommer 2025 im Moskaubad hin. Herr Krier bittet um die Kontaktdaten der Beiratsmitglieder für Kinderinteressen. Nach Rückfrage an die teilnehmenden Mitglieder wird der Mailverteiler an Herrn Krier-Leiter weitergeleitet.

Zusammenfassung des Vortrages: siehe Präsentation in der Anlage.

TOP 3 Veränderung der Zusammensetzung Beirat für Kinderinteressen ab 2025

Herr Fischer-Kiepe liest die Beschlussvorlage vor zur neuen Zusammensetzung des Beirates für Kinderinteressen ab der Wahlperiode 2025 bis 2027 (siehe Anlage).

In seiner **Sitzung vom 28.10.2024** hat der Beirat für Kinderinteressen folgenden Beschluss gefasst:
*„Der Beirat beschließt, die Vertretung der Kindertagesstätten ab 2025 wie folgt zu ändern:
Die zwei Mitgliedschaften für die Kindertageseinrichtungen werden **auf Vorschlag des Kita-Stadtelternrates** (vorher: zwei Elternvertreter/Elternvertreterinnen) besetzt. Die übrige Zusammensetzung bleibt bestehen. Die Umsetzung erfolgt ab 2025 mit der Neubesetzung des Beirates*

Protokoll Beirat für Kinderinteressen

für Kinderinteressen für den Zeitraum 2025 – 2027. Der Rat wird gebeten, diesen Beschluss in Abänderung des Ratsbeschlusses vom 14.12.2010 umzusetzen.“

Frau Schlüter ergänzt, dass die Veränderung sich anbiete, da sich der Kita-Stattdelternrat gegründet habe und dieser analog des Stattdelternrates für die Grundschulen zukünftig zwei Delegierte für den Beirat benennen könne. Der Kita-Stattdelternrat sei die legitimierte Elternvertretung für den Bereich Kitas. Am 6. November 2024 erfolge die Vorberatung des Beschlusses im Jugendhilfeausschuss, die Beschlussfassung sei im Rat am 03.12.2024 vorgesehen.

Frau Knabenschuh weist darauf hin, dass die Satzung des Kita-Stattdelternrates im Internet einzusehen ist.

Frau van Geel und Frau Svenja Wichelhaus haben sich als Kita-Vertreterinnen dazu positiv abgestimmt und halten es für sinnvoll, dass entsprechend des Vorschlags entschieden werde.

Alle 10 stimmberechtigte Mitglieder des Beirates für Kinderinteressen stimmen dem Vorschlag zu.

Frau Dreyer-Pranger - als stimmberechtigtes Mitglied - hat ihre Zustimmung im Vorfeld schriftlich abgegeben.

TOP 4 Verschiedenes

1. Weltkindertag 2024

Am Weltkindertag hat das Gemeinschaftszentrum Ziegenbrink Kindern die Möglichkeit gegeben, sich schriftlich und bildlich zu der Frage „Was wünschen wir Kinder uns?“ zu äußern.

Herr Fischer-Kiepe liest die Ergebnisse vor. Die Wünsche sind breit gefächert und richten sich auch konkret an die Politik und an die Schulen.

Frau Knabenschuh möchte, dass diese Liste an das Jugendparlament weitergeleitet werde.

Herr Bergmann merkt an, dass die Sammlung der Kinderwünsche auch an die sozialen Einrichtungen in der Stadt Osnabrück weitergeleitet werden sollen.

Frau Berg erinnert an die Idee, dass bei jeder Beiratssitzung ein Thema von der Wunschliste diskutiert werden sollte.

Herr Fischer-Kiepe erläutert, dass man Kindern, die an dem Weltkindertag teilgenommen haben, keine Rückmeldung geben kann.

Frau Schlüter hält es zur Nachfrage nach möglichen Kinderbefragungen für unerlässlich, dass, wenn Kinderbefragungen vorgenommen werden, man diesen Kindern auch eine Antwort geben können müsse.

Frau Knabenschuh weist darauf hin, dass die rechtlichen Einschränkungen bei Kinderbefragungen berücksichtigt werden müssen. Des Weiteren berichtet sie von dem Arbeitskreis Mittagsverpflegung in Schulen. Dieser arbeite sehr intensiv an dem Thema „Qualität der Mittagsverpflegung“. Hierfür sei auch eine Ökotrophologin eingestellt worden.

Frau van Geel hält es für wichtig, die Kinderperspektive als Erwachsene einzunehmen. Bei den konkreten Wünschen der Kinder seien jetzt die Politik und die Verwaltung gefragt.

Die Zusammenfassung der Kinder-Wunschliste: siehe Anlage

2. Festlegung der Beiratssitzungstermine für 2025

- 25. März 2025
- 17. Juni 2025
- 23. September 2025
- 11. November 2025

3. Der Sitzungstermin am 26. November 2024 fällt in Absprache mit allen Teilnehmenden aus!

4. Personalveränderung im Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien

Frau Schlüter informiert den Beirat für Kinderinteressen darüber, dass für den Fachdienst Jugend und für den Fachdienst Kinder die Stellen als Fachdienstleitende aktuell vakant sind. Interessierte Bewerbende können sich gerne an Frau Schlüter wenden.

5. Verabschiedung der Kita-Vertreterinnen aus dem Beirat für Kinderinteressen

Frau van Geel bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit bei den Mitgliedern des Beirates für Kinderinteressen und verabschiedet sich, auch im Namen von Frau Svenja Wichelhaus. Auch Frau Berg verabschiedet sich aus der Runde.

Die Sitzung wird um 20:04 Uhr geschlossen.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 25. März 2025, statt.

Silvia Brüner
Geschäftsführung Beirat für Kinderinteressen